

Büßleben bekommt künstliche Engstelle

TA
06.05.2017

Beim Straßenbau stimmt der Bauausschuss gegen den Ortsteilrat

VON HOLGER WETZEL

Büßleben. Beim Kanalbau in der Linderbacher Straße von Büßleben wird auf der Höhe des Grundstücks Zur Trolle 1 eine künstliche Engstelle entstehen. Der Bauausschuss bestätigte am Donnerstagabend die Planung des Tiefbauamtes, die solch eine Engstelle beinhaltet. Indem die Straße weiter von dem in der Kurve stehenden Fachwerkhäus abgerückt wird, soll das Haus besser von den Erschütterungen des vorbeifahrenden Schwerlastverkehrs geschützt werden.

Im Ort war die Planung auf Widerstand gestoßen. Eine Testphase im Vorjahr, bei der die

Engstelle simuliert worden war, hatte aus Sicht des Ortsteilrates mehrere Verkehrsgefährdungen offenbart. Die Stadtverwaltung hatte dem Test zunächst zugestimmt, ihm dann aber keine Bedeutung beigemessen.

Kanalbau soll sich nicht verzögern

Zuletzt wurde für Dienstag noch ein Vor-Ort-Termin vereinbart, der bei dem allerdings nur wenige Ausschuss-Mitglieder erschienen. „Aus meiner Sicht ist der Bereich bei normalem Verhalten der Verkehrsteilnehmer

ausreichend einsehbar“, meinte aber Urs Warweg (SPD), der mit vor Ort war. Die Büßlebener Ortsteilbürgermeisterin Kathrin Hörr verteilte im Ausschuss noch Infozettel, auf der die Argumente des Ortsteilrates gegen die Engstelle zusammengefasst waren. Der Ausschuss votierte bei der Enthaltung von Rowald Staufenberg (CDU) dennoch für die Vorlage der Stadt.

Mitentscheidend war wohl die Androhung einer Klage durch den betroffenen Grundstückseigentümer. Die Klage hätte nach Darstellung der Stadt sämtliche Büßlebener und Urbacher Kanalbaumaßnahmen verzögern können.